

Jeder Piks trug zur Spendensumme bei

Die Organisatoren der ehrenamtlichen Impfkaktion in der Schranne übergaben jetzt Erlös in Höhe von 55 000 Euro an zehn gemeinnützige Institutionen

13.12.2022

VON MARKUS WEINZIERL

DINKELSBÜHL – Einen Erlös von rund 55 000 Euro haben die beiden ehrenamtlich organisierten Impftage ergeben, bei denen sich Ende 2021 und im Januar über 1600 Menschen hatten piksen lassen, um ihren Schutz gegen das Corona-Virus zu verbessern. Nun wurde der Erlös als Spende an gemeinnützige Initiativen in der Stadt offiziell überreicht.

Dr. Jürgen Langenstraß ergriff bei der Spendenübergabe für die Organisatoren das Wort und bilanzierte eine „fantastische Aktion“. Diese sei nur möglich gewesen, „weil alle zusammen gearbeitet haben“, um mit einem niederschweligen Angebot einer gesunkenen Impfwilligkeit entgegenzuwirken. Mit der Kampagne, die in der Dinkelsbühler Schranne stattfand, habe man organisatorisches Neuland betreten, so Langenstraß, der sich über den Erfolg freute. Und nicht zuletzt sei die Sache bei allem Aufwand ja auch „eine riesen Gaudi“ gewesen, womit der Mediziner auf das gute Miteinander der Beteiligten anspielte.

Auf Vergütung verzichtet

Die Impfkaktion stand unter dem Motto „wir für uns“. Die eingesetzten Mediziner stellten die Vergütungen, die sie pro Impfung erhalten, für den guten Zweck zur Verfügung. Zugleich sorgten der ehrenamtliche Einsatz aller Helfenden sowie Getränke- und Essensspenden dafür, dass die Unkosten niedrig blieben.

Die Initiative zu den beiden Impftagen war von Elke Held, den Mediziner Dr. Langenstraß, Dr. Stefan Hoenen und Alaattin Fischer sowie von Apothekerin Heidi Schmid-Leistner und Maximilian Mattauech ausgegangen.

Viele Helfer sorgten für reibungslosen Ablauf

Die Zahl derjenigen, die in Organisation und Ablauf eingebunden gewesen seien, habe man natürlich nicht festgehalten, berichtete Langenstraß der FLZ. Doch an die 200 Leute seien es bestimmt gewesen. Das THW übernahm beispielsweise den Aufbau der Impfkabinen, Helfer von Feuerwehr und Rotem Kreuz sorgten für einen geregelten Ablauf während der Impftage, Sportvereinsmitglieder registrierten die Impfwil-



Organisatoren und Spendenempfänger freuten sich über den Erfolg der Impfkaktion, die an zwei Tagen in der Schranne stattgefunden hatte. Der stattliche Erlös von rund 55 000 Euro wurde jetzt übergeben.
Foto: Markus Weinzierl

ligen und Mitarbeitende der ANregiomed-Akademie bereiteten die Spritzen vor. Eingebunden waren auch der Lions und der Rotaryclub. Die Anwesenden wurden bewirtet und mit Getränken versorgt, was durch Spenden gestemmt wurde. Und nicht zuletzt sei zum damaligen Zeitpunkt die Versorgung mit Impfstoff gar nicht so leicht gewesen, erinnerte Dr. Jürgen Langenstraß.

Elke Held betonte den Einsatz Dinkelsbühler Bürger für Bürger aus der Stadt. Sie wünschte sich, dass das Motto der Impfkaktion „wir für uns“ auch bei weiteren Aktionen berücksichtigt werde. OB Dr. Christoph Hammer würdigte in seinem Grußwort den Einsatz der Beteiligten und den Erfolg der Initiative.

Wer von den zehn Spenden-Empfängern wie viel Geld bekommt, wurde bei der Übergabe nicht genannt.

Wie es hieß, habe man eine Gewichtung vorgenommen, um schwerpunktmäßig die ehrenamtliche Arbeit für besonders hilfsbedürftige Menschen zu unterstützen. Mit Spenden bedacht wurden der Dinkelsbühler Tisch, die Flüchtlingshilfe, der Verein „Hand in Hand“ und der Hospizverein. Für ihre Jugendarbeit bekommen außerdem das THW, die Freiwillige Feuerwehr, das BRK, der TSV, die Sportfreunde und die Kinderzeche Geld.

„Für alle Beteiligten ein Gewinn“

Im Namen der Spenden-Empfänger dankte der Vorsitzende der Dinkelsbühler Sportfreunde, Helmut Müller. Er sprach von einer „großartigen Sache“ und hob hervor, dass die Impftage für alle Beteiligten ein Gewinn gewesen seien.



Vertreterinnen der ANregiomed-Akademie bereiteten beim Impftermin im Januar die Spritzen vor. Unser Foto zeigt sie mit Apothekerin Heidi Schmid-Leistner (Zweite von rechts).
Archivfoto: mw